

Kurzpredigt zum Krippenspiel:

Liebe Gemeinde,

wissen Sie, wer kurz vor den Sommerferien hier in unserer Kirche war? Was für hohen Besuch durften wir hier, in unseren bescheidenen Räumen empfangen?

Na, wer war es? (Julian Bam) Richtig!

Kein Geringerer als Julian Bam war in unserer Kirche! Deutschlands mitbekanntester Youtuber.

Zu dem Zeitpunkt - ich weiß noch, es war ein Dienstagnachmittag - waren unsere Katechumenen und ehemaligen Konfis da. Als Julian Bam dann zu unseren Jugendlichen kam, herrschte andächtiges Schweigen. Es war so andachtsvoll, wie ich es noch nie während der ganzen Konfi-Zeit erlebt habe. Ja, es war so, als wäre der Messias höchstpersönlich erschienen.

Spass beiseite. Das war er natürlich nicht. Das würde er auch sicher nicht von sich behaupten.

Heute abend, an Heilig Abend, schauen wir vielmehr auf das Kommen des Messias, an den wir glauben, an Jesus Christus!

Wir feiern heute abend die Geburt Jesu Christi und stimmen uns mit diesem feierlichen Gottesdienst darauf ein.

Die frohe Botschaft lautet ganz klar: Gott kommt zu uns Menschen!

Ich frage mich allerdings: Gebe ich Gott auch die Gelegenheit, dass er mir in meinem Leben begegnen kann? Ich halte das für eine wesentliche Frage.

Wir haben ja gerade in dem ersten Teil des Krippenspiels gesehen und gehört: Hätte Josef Maria damals verlassen, er hätte das Wunder der Geburt Jesu nicht mitbekommen. Hätte der Wirt im Arbeitsstress nicht den Blick für die beiden gehabt und den Stall angeboten, wäre an ihm dieses wunderbare Geschehen völlig vorbei gegangen. Wären die Hirten nicht auf dem Feld gewesen, sie hätten die wunderbare Botschaft der Engel verpasst und sich nicht auf den Weg zu dem Kind in der Krippe gemacht. Hätten die Weisen aus dem Morgenland

wegen des Sterns sich nicht auf den Weg gemacht, sie hätten die Geburt des neuen Königs nicht mitbekommen.

Es ist zum Glück nicht so gekommen. Alle haben die richtige Entscheidung getroffen, so dass ihnen Gott auf wundersame Weise tatsächlich begegnet ist. Sie haben die Entscheidung getroffen, die ihr Leben veränderte!

Damit wäre ich wieder bei Julian Bam. Es hatte seinen Grund, dass er hier, in unserer Kirche war. Er drehte hier mit seinem Team einen Youtube-Videoclip. Es war eine Hochzeitsszene bzw. mehrere Hochzeitsszenen, die gespielt wurden. Der Titel des Clips lautete: ‚Die Entscheidung, die mein Leben veränderte‘. Vielleicht haben Sie, habt Ihr mal die Zeit, Euch den Youtube-Clip anzuschauen. Es lohnt sich!

Julian Bam spielt dort mehrere Szene durch unter dem Gesichtspunkt: Was wäre, wenn? Was wäre, wenn ich mich zu dem Zeitpunkt so und nicht anders verhalten hätte? Ich hätte diese Frau dann kennen gelernt oder auch nicht. Ich hätte dann jemand anderes kennengelernt. Darum auch die verschiedenen Hochzeitsszenen in unserer Kirche.

Ein echt netter Youtube-Clip ist das mit philosophischen Einsichten. Das ist aber gerade heute an Heilig Abend auch eine theologische, eine geistliche Frage: Bin ich selbst bereit, mich zu öffnen, die richtigen Entscheidungen für mein Leben zu treffen, so dass mir Gott tatsächlich begegnen kann?!

Josef, der Wirt, die Hirten und die Weisen haben damals die richtige Entscheidung getroffen: Gott selbst, Christus trat in ihr Leben.

Ich wünsche uns allen, dass wir es genauso tun.

Ich wünsche uns, dass wir uns entscheiden, Gott die Gelegenheit geben, tatsächlich in unser Leben zu treten.

Ich wünsche uns, dass uns da die frohe Weihnachtsbotschaft tief im Herzen anspricht und Gott uns darin begegnet!

Ich wünsche uns, dass wir heute, an Heilig Abend, seine Liebe und seine Nähe spüren! So, wie es damals die Menschen erfahren haben. Hören wir dazu gleich die wunderschöne Weihnachtsgeschichte. Amen.